



Projektausschreibung für und mit den Generationen 60+

Ausgewählten Projekte 2025-2026

Die ausgewählten Projekte verdeutlichen das Engagement der Generation 60+, der Gemeinden und der Vereinswelt und sind vorbildlich, wenn es darum geht, die Lebensqualität von Senioren, ihre Teilhabe am gesellschaftlichen und gemeinschaftlichen Leben sowie die Beziehungen zwischen den Generationen zu fördern. Die kantonale Koordinationsstelle und die Kommission haben den Innovationsgrad der Projekte sowie ihre Relevanz für die aktuellen Bedürfnisse hervorgehoben. Die Einbindung von Menschen ab 60 Jahren in die Ausarbeitung der Projekte verdeutlicht besonders gut ihre Ressourcen und ihren Beitrag zur Gesellschaft und vermittelt so auch ein positives Bild.

Au Cœur des Liens (Im Herzen der Gemeinschaft)

Dieses Projekt wird vom Verein Crans-Montana Festif getragen und gemeinsam mit den Seniorinnen und Senioren von Crans-Montana entwickelt. Es hat zum Ziel, einen lebendigen, offenen und für alle zugänglichen Ort in der Gemeinde zu schaffen. Dieser Ort wird von den Seniorinnen und Senioren selbst gestaltet und belebt. Der Treffpunkt soll das soziale Miteinander stärken und Begegnungen zwischen Generationen sowie zwischen Einwohnenden und Besuchenden fördern. Zudem soll er das Engagement und das Wissen von Menschen ab 60 Jahren sichtbar machen und wertschätzen. Er trägt auch dazu bei, den sozialen Zusammenhalt und das Zugehörigkeitsgefühl zur Gemeinschaft zu stärken. Der Ort ist gut erreichbar: sowohl zu Fuss als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Parkplätze befinden sich in der Nähe. Zudem ist er für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet.

Lesezirkel für Jung und Alt – Projekt Gemeinsam Lesen

Das Projekt «Lesezirkel für Jung und Alt – Projekt Gemeinsam Lesen» ist ein generationsübergreifendes Angebot im Oberwallis, bei dem älteren und jungen Menschen an einem Tisch zusammenkommen, um anhand von Literatur über aktuelle Themen zu diskutieren. Die Teilnehmenden lesen dasselbe Werk und bereiten eigene Diskussionspunkte für den Austausch mit den anderen vor. In der Regel werden pro Schuljahr vier Werke gelesen; die einzelnen Lesekreise treffen sich dann vier- bis fünfmal pro Jahr in den teilnehmenden Gemeindebibliotheken und Mediatheken. Neben der Förderung sozialer Bindungen bietet diese generationsübergreifende Zusammenarbeit Vorteile für alle Beteiligten: Einerseits trägt das Projekt durch das Lesen zur Erhaltung der geistigen Fähigkeiten älterer Menschen bei, andererseits ermöglicht es jungen Menschen, ihre Lesefähigkeit sowie ihre Denk- und Ausdrucksfähigkeit zu trainieren.

Jardin du Père Léon (Garten von Père Léon)

Der «Jardin du Père Léon» ist ein öffentlicher Ort, der gemeinsam von Seniorinnen, Senioren und der Bevölkerung gestaltet wurde und im Jahr 2025 entstanden ist. Dieser für alle zugängliche Aussenbereich wurde im Laufe des Jahres 2025 realisiert und barrierefrei ausgestattet. Um den Garten weiterzuentwickeln, müssen noch mehrere Massnahmen umgesetzt werden: Der barrierefreie Zugangsweg muss

fertiggestellt werden, um den Besuch und die Teilnahme zu erleichtern. Zudem müssen Bäume und Blumen gepflanzt sowie die Erfrischungsbar fertiggestellt werden. Ausserdem sollen die verschiedenen Aktivitäten besser beworben werden, um die Generationen zusammenzubringen - und dies stets gemeinsam mit der Bevölkerung. Dieses generationsübergreifende Projekt wird vom Verein «Association du Jardin du Père Léon» getragen. Dessen Mitglieder und die Bevölkerung können sich durch Bauarbeiten, Veranstaltungen oder Gartenarbeit aktiv am Leben des Gartens beteiligen. In diesem Garten kann sich jede Person auf ihre Weise einbringen und ihren Platz finden.

La Tableronde (Die Tischrunde)

La Tableronde ist ein Projekt der Koordination für ältere Menschen der Stadt Sitten. Es zielt darauf ab, Einsamkeit zu verringern und die Geselligkeit zu fördern. Dazu wird in den Cafés und Restaurants der Stadt jeweils ein klar erkennbarer Tisch als Begegnungsort eingerichtet. An ein bis zwei Tagen pro Woche können sich dort zu festgelegten Zeiten Seniorinnen und Senioren, alleinlebende Personen, Nachbarinnen und Nachbarn sowie alle Interessierten treffen. Ziel ist es, einen geselligen Moment miteinander zu verbringen. Neben seinem spontanen Charakter kann die «Tableronde» punktuell durch Animationen ergänzt werden. Langfristig könnte das Konzept auch in Alters- und Pflegeheimen sowie in sozialen Institutionen umgesetzt werden. So sollen Begegnungen zwischen den dort lebenden Seniorinnen und Senioren und externen Personen gefördert werden. Mehrere ältere Menschen sind aktiv an der Entwicklung und Umsetzung des Projekts beteiligt.

Notre vie en couleurs (Unser Leben in Farben)

«Notre vie en couleurs» ist ein Projekt des Vereins LSenior Suisse, der ausschliesslich aus Seniorinnen und Senioren besteht. Der Verein hat bereits bei einer früheren Projektausschreibung das Projekt «La Soupe au caillou» vorgestellt. Dieses generationsübergreifende Projekt sieht vor, einmal im Monat kreative Workshops zwischen Seniorinnen und Senioren und Kindern in der Fondation Opale zu organisieren. Auf Anfrage kann ein ehrenamtlicher Fahrdienst organisiert werden, um die Anreise zu erleichtern. Während der Workshops werden kleine Gruppen aus Kindern sowie Seniorinnen und Senioren gebildet. Jede teilnehmende Person malt anhand eines mitgebrachten persönlichen Fotos ein Aquarell. Das Thema der Workshops lautet «Spaziergang im Wald». Am Ende der Workshops wird eine Ausstellung organisiert. Zudem erstellt jede teilnehmende Person ein persönliches Album mit Fotos und Aquarellen.

Qlub Queer 60+

Dieses Projekt wird vom Verein Qlub Queer getragen und umfasst zwei Schwerpunkte. Der erste Schwerpunkt besteht darin, in den Räumlichkeiten von Qlub Queer Veranstaltungen speziell für LGBTIQ+-Seniorinnen und Senioren zu organisieren, beispielsweise Tanztees. Diese Veranstaltungen ermöglichen gemeinsame Erlebnisse und fördern das Knüpfen von Kontakten. Der zweite Schwerpunkt liegt auf der Organisation einer «Frage-Antwort»-Veranstaltung für alle Seniorinnen und Senioren. Dabei werden LGBTIQ+-Themen behandelt und Fragen der Teilnehmenden beantwortet. Mit dieser zweiten Veranstaltung möchte Qlub Queer einen passenden Raum für Diskussion und Information zu LGBTIQ+-Themen



bieten, beispielsweise zum Vokabular oder zum Umgang mit queeren Enkelkindern. Bei der Konzeption dieser Aktivitäten werden mehrere Seniorinnen und Senioren einbezogen.

Seniors sans frontières (Seniorinnen und Senioren ohne Grenzen)

Am Dienstagnachmittag, dem 5. Mai 2026, öffnet das Archipel in Sitten seine Türen für einen geselligen Anlass für Seniorinnen und Senioren unterschiedlicher Herkunft. Auf dem Programm stehen Gespräche, Musik, kreative Aktivitäten sowie ein Apéro mit Köstlichkeiten aus aller Welt. Diese Veranstaltung wird von Gesundheitsförderung Wallis in Zusammenarbeit mit Pro Senectute Wallis, dem Amt für Asylwesen und der Stadt Sitten organisiert. Sie wurde unter aktiver Mitwirkung von zwei Senioren konzipiert, die sich in der Organisation engagieren, um den Erwartungen und Wünschen der Zielgruppe bestmöglich gerecht zu werden. Weitere Seniorinnen und Senioren tragen ebenfalls zu einem reibungslosen Ablauf des Tages bei, der Begegnungen, Entdeckungen und das Wohlbefinden fördern soll. Diese Initiative bietet zudem die Gelegenheit, lokale Angebote bekannt zu machen und Verbindungen zwischen Seniorenorganisationen und älteren Menschen mit Migrationshintergrund zu schaffen.

Le Koup de Main (Die helfende Hand)

Le Koup de Main (LKDM) ist ein Projekt von Studierenden der HES-SO Valais-Wallis. Es baut Brücken zwischen den Generationen und macht den Alltag einfacher. Ob Unterstützung im digitalen Bereich, Hilfe im Garten, Einkäufe oder generationenübergreifende Anlässe – im Mittelpunkt stehen Wohlwollen und gegenseitige Unterstützung. Damit eine vertrauensvolle Beziehung entstehen kann, verpflichtet sich jede Studentin und jeder Student mit einer Charta und besucht eine spezielle Schulung. LKDM ist mehr als eine Dienstleistung. Es ist eine gemeinsam mit Seniorinnen und Senioren entwickelte Lösung, bei der jeder Austausch die Selbstständigkeit und die Freude am Zusammenleben stärkt.

